

# Plötzlich in Kamisama Hajimemashita gelandet

Von Juju86

## Kapitel 1: In einem Anime gelandet...?

### Naomi's PV:

"Hey, Naomi! Naomi! Erde an Naomi, bitte melden!!"

"Was...?", Ich schaute verschlafen zu meiner Freundin Suri.

"Oh gut. Ich dachte schon dein Geist hätte die Erde verlassen... Was hast du gestern die ganze Nacht gemacht, dass du schon wieder so abwesend bist?", ich legte mein Gesicht auf den Schreibtisch und seufzte. "Ich habe gestern alle zwei Staffeln von meinen Lieblingsanime angeschaut...", antwortete ich, während ich zu Suri aufschaute. "Du hast gestern den ganzen Tag nur Animes geschaut?! Und was ist mit lernen?! Du weißt doch, dass wir bald die ganzen Tests schreiben....", Suri warf mir einen Blick zu der mich hätte töten können. Ich verschränkte meine Arme auf den Tisch und benutzte sie als Kissen für meinen Kopf. "Ich weiß... Aber lernen ist so langweilig und ich hasse es Dinge zu tun die mich langweilen...."

"Du wirst nie lernen, nicht war Naomi?"

"Meinst du im Leben oder das Thema in der Schule?", fragte ich sie mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Sie nahm das Schulbuch von meinem Tisch und \*klatsch\* das Buch landete in meinem Gesicht.

"Au, au, au... Spinnst du?! Für was war das?!", schrie ich sie an.

"Ganz einfach", antwortete sie, "NIMM DIESES GESPRÄCH VERDAMMT NOCHMAL ERNST!!", ich zuckte zusammen.

"Willst als Bettler auf der Straße enden oder was?! Schau dir mal deine Noten an! Seitdem du angefangen hast Animes zu schauen sind deine Noten immer schlechter geworden... Ich will jetzt nicht streng sein oder so, aber ich mach mir als deine einzige und beste Freundin sorgen um deine Zukunft...", Sie seufzte. Ich hob meinen Kopf und schaute Suri an. Sie scheint sich wirklich Sorgen um mich zu machen.

"Es tut mir Leid...", ich lächelte sie an und entschuldigte mich.

"Ich weiß, dass du dir als Freundin nur Sorgen um mich machst, Suri. Ich verspreche dir mich ab sofort mehr um die Schule und meine Zukunft zu kümmern.", Sie schritt zurück und schaute mich an. Sie lächelte und tätschelte meinen Kopf als wäre ich ein Hund.

"Behandle mich nicht wie ein Hund!", Ich schmolte und sie fing an zu lachen.

### \*Time Skip\*

Die Schule war endlich aus und ich war mit Suri auf dem Weg nach Hause. Ich redete ununterbrochen über den Anime den ich gestern angeschaut habe.

"...und dann hat sie sich an seinem Knöchel festgehalten und ihn mit sich mitgezogen. Und als sie dann gefallen sind hat sie ihn geküsst und dann musste er alles tun was sie ihm sagt...", Ich hörte Suri seufzen.

"Soll ich für heute aufhören über Animes zu reden?"

"Bitte, aber nur wenn es dir nichts ausmacht..."

"Nein kein Problem, dann reden ich morgen weiter.", Ich lächelte sie an und sie seufzte wieder.

"Du änderst sich wohl nie Naomi... Vergiss nicht heute was für die Schule zu tun..", Ich wohne auf der anderen Straßenseite und überquerte die Straße.

"Ja, ja... Du machst dir viel zu viele Sorgen Suri.", Ich war fast auf der anderen Seite angekommen als ich Suri meinen Namen schreien hörte. Ich drehte mich um, um zu schauen was los ist und sah in meinem Blickwinkel einen Truck. Auf einmal wurde alles schwarz.....

### **Naomi's PV:**

//Wo bin ich? Alles um mich herum ist schwarz... Was ist passiert?//

Mein Kopf fühlte sich schwer an...

"...ey! ...auf!", Wessen Stimme ist das? Sie kommt mir irgendwie bekannt vor....

"Hey, komm schon bitte mach die Augen auf!!", Ich öffnete langsam meine Augen. Vor mir war ein Mädchen mit langen, braunen Haaren und großen, braunen Augen. Sie kommt mir bekannt vor, aber woher? Warte! Das ist ein Animecharakter! Warum steht da ein Animecharakter vor mir?! Ich griff hastig in meine Tasche und holte mein Handy raus. Ich schaute in meine Reflektion im Handy und stellte fest, dass ich auch ein Animecharakter war. //Warum? Was ist passiert? Wo bin ich?//

„Geht es dir gut? Du siehst schockiert aus...“

„Nein, nein. Alles in Ordnung!“, ich lachte, weil ich mir nicht anders helfen konnte. Mein Kopf schmerzt. Ich drückte meine Hand gegen den Kopf und fühlte etwas feuchtes an meiner Stirn.

"Huh...?", Ich schaue auf meine Hand um zu sehen was es war. Rot... //Ich blute?!// Jetzt war ich erst recht schockiert.

"Bitte beruhige dich...", das Mädchen versuchte mich zu beruhigen. Ich atmete tief ein. Und wieder tief aus.

"Ich werde etwas gegen deiner Wunde am Kopf unternehmen.", Sie nahm ein Taschentuch aus ihrer Handtasche und säuberte meine Wunde und klebte mir ein Pflaster auf die Stirn. Ich schaute mich um und sah, dass das Mädchen eine große Tasche hinter sich stehen hat.

"Gehst du auf Reisen?", Ich zeigte auf die Tasche und sie lachte.

"Nein, gehe ich nicht. Ich habe mein Haus verloren und weiß nicht wo ich hin soll..."

"Warum was ist passiert?"

"Mein Vater ist Spiel süchtig und wir hatten deshalb große Schulden. Als er erfahren hat das unser Haus zwangsgeräumt wird, ist er abgehauen und hat mich alleine zurückgelassen. Und jetzt bin ich hier und weiß nicht wohin ich soll..."

"Oh versteh-", Als ich gerade etwas sagen wollte wurde ich von einem Hilfeschrei unterbrochen. Das Mädchen und ich standen auf um zu schauen was los war. Als wir zum Ursprung des Lärms gekommen sind, sahen wir einen Mann mit blonden Haaren und Brille an einem Baum hängen. Vor den Baum bellte ein kleiner Hund. Irgendwie kommt mir das hier bekannt vor, aber woher?

"Oh, ich bin so froh, dass jemand gekommen ist. Könntet ihr mich bitte vor dem Hund retten?"

Das Mädchen seufzte und scheuchte den Hund weg, während ich mein Lachen zurück hielt.

"Danke du hast mich gerettet.", der Mann kletterte vom Baum und bedankte sich.

"Sie mögen Hunde nicht, oder?"

"Nein nicht wirklich", entgegnete er mit einem Lächeln.

"Wohnst du hier in der Gegend?"

"Ja. Ich wohne eigentlich hier in der Gegend, aber ich habe mein Haus verloren."

"Warum was ist passiert?"

### **\*Time Skip\***

Wir saßen zu dritt auf der Parkbank und sie erzählte wie es dazu kam, dass sie kein Zuhause mehr hatte und dass sie mich auf der Straße gefunden hat.

"Achso verstehe. Ihr tut mir wirklich Leid. Ihr könnt mein Haus haben, wenn ihr wollt. Ich bin mir sicher, dass ihr es mehr benötigt als ich.", der Mann küsste ihre Stirn und gab ihr einen Zettel.

"Hier ist der Weg aufgezeichnet. Viel Glück.", wir Zwei schauten auf den Zettel und wieder zum Mann zurück. Der Mann ging fort und winkte uns zu.

„Passt bitte für mich auf Tomoe auf!“

Tomoe? Wer ist das? Seine Frau, sein Haustier?

"Wir sollte uns auf den Weg machen."

"Ok, lass uns gehen...", wir machten uns auf den Weg zum Ort auf der handgezeichneten Karte. Plötzlich stoppte das Mädchen.

"Ich habe ganz vergessen dich nach deinem Namen zu fragen.", oh stimmt, wir haben uns noch gar nicht gegenseitig vorgestellt.

"Ich bin Naoimi Tasogare. Wie ist dein Name?", das Mädchen lächelte mich an.

"Nanami Momozono!"

### **\*Time Skip\***

Ich schaute auf die Karte. Wir sind fast da, wenn ich richtig liege. Wir standen geraden am Fuß eines Hügels, vor uns führten Treppen nach oben. //Was?! Um die Uhrzeit noch Sport? Es ist fast Mitternacht und jetzt müssen wir auch noch tausende von Stufen hinaufsteigen?// Ich schaute zu Nanami und sie schien im Gegensatz zu mir ziemlich motiviert zu sein. Endlich oben angekommen... Ich bin außer Atem und liege mit dem Gesicht am Boden. Plötzlich hörte ich Nanami schreien.

„Was?! Will der mich verarschen?! Ich vertraue nie wieder einem Erwachsenen!“, ich schaute auf um zu sehen was los ist. //Ein Schrein? Der Typ hat uns zu einem Schrein geschickt. Naja, ein etwas seltsamer Ort zum wohnen, aber wenigstens etwas. Schließlich hab ich keine Ahnung wie ich hier gelandet bin oder wo ich hier überhaupt bin, obwohl ich wahrscheinlich in einer Animeserie bin die ich angeschaut habe. Ich bin froh überhaupt einen Ort zum Schlafen zu haben.//

„Nanami, beruhige dich... Sei froh das wir einen Ort zum bleiben haben, wo wir ein Dach über den Kopf haben.“

„Nein. Ich will hier nicht bleiben. Ich verschwinde!“

„Nanami! Komm zurück!“, ich lief ihr hinterher um sie aufzuhalten, aber das war nicht nötig. Plötzlich tauchten rote Flammen vor der Treppe auf und versperrten den Weg nach unten. Nanami fing an zu schreien. Ich weiß nicht warum, aber aus irgendeinem

Grund ließ es mich kalt. Auf einmal hörten wir Stimmen. „Mikage!“

„Meister Mikage, Ihr seid zurückgekehrt!“, Nanami bekam Angst, rannte Richtung Schrein und riss mich mit sich. Sie stolperte über eine Stufe des Schreins und fiel mit mir durch die Tür.

„Spinnst du, Nanami?! Ich hab eine Wunde am Kopf und da hast du nichts besseres zu tun als mich mitzureißen und über eine Stufe zu stolpern?!“

„Es war doch keine Absicht...“, Nanami und ich senkten unsere Köpfe und seufzten.

„Mikage, du bist nach 20 Jahren endlich zurückgekommen.“, Ich hörte eine Stimme und hob meinen Kopf um zu schauen wer das gesagt hatte. Ich sah einige Meter vor mir und Nanami eine finstere Gestalt.

„Ich bin so froh, dass du endlich zurück gekommen bist. Und jetzt bring ich dich um!“, die Person rannte auf uns zu und Nanami fing schon wieder an zu schreien. //Um ehrlich zu sein, Mädchen wie sie sind der Grund warum ich mir wünsche taub zu sein.// Plötzlich blieb der Typ stehen. Seine viel zu langen Nägel waren nur einige Zentimeter vor Nanamis Gesicht entfernt. Er hatte kurze weiße Haare, lilane Augen und... FUCHSOHREN UND EINEN FUCHSSCHWEIF!? Warte, warum ticke ich so aus? Ich bin in einem Anime, also sollte ich nicht so überrascht sein.

„Du bist nicht Mikage. Verschwinde von hier!“, Er kehrte Nanami den Rücken zu. Plötzlich tauchten aus dem Nichts zwei kleine Figuren auf.

„Aber Tomoe...“, sprach die eine Figur.

„Das Mädchen trägt das Zeichen des Landgottes auf der Stirn.“, sprach die andere. Die zwei schwebten zu Nanami und berührten ihre Stirn, woraufhin ihre Stirn zum leuchten anfang.

„EIN YOKAISCHREIN?!“, schrie Nanami entsetzt. //Oh komm schon meine armen Ohren...//

### **\*Time Skip\***

Nanami hat Tomoe die selbst gezeichnete Karte gegeben. Und wie es aussieht hat man mich immer noch nicht bemerkt.

„In der Tat, das ist Mikages Handschrift...“, Tomoe seufzte.

„Ja, er hat Nanami und mir die Karte gegeben weil wir keinen Ort zum bleiben haben.“, sprach ich.

Alle schaute mich an. Endlich haben sie mich bemerkt.

„Was, noch ein Mensch? Was willst du hier?“, der Fuchs schaute mich finster an.

„Wie ich schon gesagt habe. Ich bin genauso wie Nanami hergekommen, weil uns Mikage erzählt hat, dass wir hierher können.“

„Aber ich erkenne kein Göttersiegel auf deiner Stirn, weshalb ich mich frage warum er dich auch hierher geschickt hat...“, Tomoe kam näher an mich ran, um mich genauer zu untersuchen. Ich hielt meine Hand vor sein Gesicht.

„Halt! Stopp! Böser Fuchs! Kommt nicht näher!“, befahl ich ihm.

„Ich bin kein Hund!“, brüllte mich Tomoe an.

„Aber Füchse sind mit Hunden verwandt.“, ich zeigte mit meinem Finger auf Tomoe. Ich starrte ihn mit einem finsternen Blick an, er starrte mit finsternen Blick zurück.

### **Nanami's PV:**

Ich schaute zu Naomi und den Fuchstypen. Sieht aus als würden sie sich mit ihren Blicken gegenseitig umbringen wollen. Ich schaute mich gerade um, als eine der kleinen Gestalten mit reden anfang.

„Mikage ist seit 20 Jahren verschwunden und es gibt seit dieser Zeit keinen Gott mehr

für diesen Schrein.“

„Genau,“, sagte die andere Gestalt, „aber jetzt seid Ihr hier und dieser Schrein hat endlich wieder einen Gott. Das ist ein Grund zum feiern!“, Warte was?! Ich und ein Gott. Naomi und Tomoe wendeten ihre Blicke in unsere Richtung.

„Ihr müsst mich mit jemanden verwechseln! Ich bin kein Gott, ich bin nur ein einfaches Schulmädchen! Warum sollte ich auf einmal eine Gottheit sein?!“

„Mikage hat dich zu einem gemacht als er deine Stirn küsste.“, antwortete einer der Geister. Ich fühlte, dass ich von Tomoe wütend angestarrt werde. //Naomi hilf mir. Was soll ich tun?//

### **Naomi's PV:**

//Hahaha.... Wie lustig. Nanami ist eine Göttin. Warte Göttin? Ein Anime, in dem ein Mädchen eine Göttin wird? Ich hab's! Ich bin in Kamisama Hajimemashita!!!//

„Was sollte so ein nutzloser Mensch wie sie überhaupt können, außer vielleicht die Spenden des Schreins zu zählen. Wir brauchen weder sie, noch das andere, noch nutzlosere, Mädchen.“, Tomoes Blick wanderte von Nanami zu mir.

„Als ob dieser Schrein jemals Spenden erhalten würde.“, Nanami scheint wütend geworden zu sein, denn so eine Reaktion hätte ich ihr nie zugetraut.

„Ihr könntet mich nicht einmal dafür bezahlen, hier als Gott zu arbeiten!“, Nanami beruhige dich bitte.

„Ich bin Mikages Diener und nicht der eines armseligen Mädchens!“, Nanami und Tomoe standen sich inzwischen direkt gegenüber und schreiten sich gegenseitig an.

„Pft... Wenn ihr diese Mädchen hier behaltet, dann verschwinde ich eben.“, Mit diesen Worten verschwand Tomoe in einer Rauchwolke. Ich schaute zu Nanami, welche beleidigt wirkte. Sie wendete sich zu den zwei kleinen Geistern.

„Wie heißt ihr eigentlich?“

„Ich bin Onikiri“, sprach der weibliche Geist.

„Ich bin Kotetsu“, sprach der männliche.

„Ich bin Nanami und das hier ist Naomi. Können wir die Nacht hier bleiben?“

„Aber natürlich.“, entgegneten die beiden.